



# Seniorenheime & Hausgemeinschaften

Informationen  
Tipps  
Adressen



LAND  
SALZBURG



Gedruckt nach der Richtlinie „Druckerzeugnisse“ des  
Österreichischen Umweltzeichens, Druckerei Land  
Salzburg UW-Nr. 1271

## Impressum

**Medieninhaber:** Land Salzburg | **Herausgeber:** Abteilung 3 - Soziales, vertreten durch  
HR DSA Mag. Andreas Eichhorn MBA | **Umschlaggestaltung, Satz und Grafik:**  
Landes-Medienzentrum | **Bildnachweis/Fotos:** Archiv Land Salzburg, fotolia, shutterstock,  
Foto LR: Leopold Neumayr | **Druck:** Druckerei Land Salzburg  
**Alle** Postfach 527, 5010 Salzburg  
**Erscheinungstermin:** Jänner 2026  
**Bestellinformationen:** [www.salzburg.gv.at/publikationen](http://www.salzburg.gv.at/publikationen)

## Rechtlicher Hinweis und Haftungsausschluss

Die hier angebotenen Inhalte dienen der allgemeinen Information.  
Für die Richtigkeit, Aktualität, Vollständigkeit und Verfügbarkeit der gebotenen Informatio-  
nen übernehmen wir keine Gewährleistung/Haftung. Insbesondere können aus der Verwen-  
dung der Informationen und Services keine Rechtsansprüche begründet werden. Sie können  
keine umfassende rechtliche Beratung ersetzen.

# Gemeinsam Verantwortung tragen - für ein gutes Leben im Alter



Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

der Umzug in ein Seniorenheim oder in eine Hausgemeinschaft ist ein bedeutender Schritt im Leben. Er wirft viele Fragen auf und kann mit Unsicherheiten verbunden sein. Diese Broschüre bietet Orientierung, wenn Betreuung und Pflege notwendig werden, und helfen Ihnen, die für Sie passende Entscheidung zu treffen.

Das Land Salzburg legt großen Wert darauf, dass ältere Menschen auch in einer neuen Lebenssituation möglichst selbstbestimmt leben können. In unseren Seniorenhäusern und Hausgemeinschaften stehen Würde, Sicherheit und Lebensqualität im Mittelpunkt - getragen von professioneller Pflege, menschlicher Zuwendung und Respekt vor der individuellen Lebensgeschichte jedes Einzelnen.

Neben umfassender Betreuung ist Transparenz ein zentrales Anliegen. Diese Broschüre informiert über Aufnahme, Tarife, Pflegeleistungen und rechtliche Grundlagen. Darüber hinaus behandelt sie Sozialhilfe, Pflegegeld, Vertragsgestaltung sowie die Rechte der Bewohnerinnen und Bewohner. Damit dient sie als Wegweiser für Betroffene und Angehörige gleichermaßen.

Ein gutes Leben im Alter ist keine Selbstverständlichkeit, sondern das Ergebnis gemeinsamer Anstrengungen. Das Land Salzburg wird auch in Zukunft alles daransetzen, Pflege und Betreuung qualitativ hochwertig, leistbar und menschlich zu gestalten.

Mit herzlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'W. Fürweger', written in a cursive style.

Wolfgang Fürweger, Sozillandesrat



# Inhalt

Pflegeberatung des Landes .....	6
Wohnortnahes Angebot.....	9
Anmeldung .....	10
Aufnahmekriterien.....	12
Von der Aufnahme bis zur Zahlung.....	13
Vertragsinhalt .....	14
Rechtsvorschriften.....	15
Seniorenheimaufsicht des Landes Salzburg .....	16
Leistungen und Tarife .....	17
Die Aufenthaltskosten.....	19
Das Pflegegeld.....	20
Sozialhilfe .....	22
Die Sozialämter .....	24
Freibetrag.....	25
Wer vertritt die Bewohnerinnen und Bewohner?.....	26
Bevollmächtigte Vertretung.....	27
Vertrauensperson .....	28
Vorsorgevollmacht und Erwachsenenvertretung .....	29
Seniorenheime - Standorte & Adressen.....	32
Kontaktliste.....	37

# Pflegeberatung des Landes

Ein Service des Landes in allen Pflegefragen

6

Ein plötzlicher Pflegefall in der Familie oder im näheren Umfeld kann eine Vielzahl an Fragen aufwerfen. Welche Pflege- und Betreuungsleistungen gibt es? Wo bekomme ich Unterstützung? Wie kann ich das alles finanzieren?

Die Pflegeberatung des Landes bietet flächendeckend im Bundesland Salzburg Information, Beratung und Unterstützung in allen Fragen rund um das Thema Pflege an. Das Beratungsangebot steht pflege- und betreuungsbedürftigen Menschen, deren Angehörigen als auch allen

Personen, die an Pflege Themen interessiert sind, offen.

Wir sind darum bemüht, Orientierung, Überblick und Transparenz auf dem vielschichtigen Pflegemarkt zu bieten. Schritt für Schritt suchen wir mit Pflegebedürftigen und Angehörigen nach gemeinsamen Lösungen.

Die Beratungen werden telefonisch als auch persönlich in der Beratungsstelle und bei Sprechstunden (in Gemeinden und Krankenhäusern) angeboten.

## Unser Angebot

Die Pflegeberatung des Landes bietet Beratung und Unterstützung in allen Fragen zum Thema Pflege:

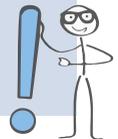
- Pflege zu Hause
- Pflegende Angehörige
- Pflegegeld
- Beihilfen
- Hauskrankenpflege
- Haushaltshilfen
- Angehörigenentlastung
- Essensdienste
- Seniorenheime
- Tagesbetreuung
- Kurzzeitpflege
- Hilfsmittel
- Demenzberatung

Unsere Beratungsteams mit erfahrenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern aus Pflege und Sozialarbeit beraten Sie:

- neutral
- unabhängig
- vertraulich (auf Wunsch anonym)
- mobil (auf Wunsch zu Hause)
- kostenlos

### Erreichbarkeit Pflegeberatung:

telefonisch von Montag bis  
Donnerstag, 8 bis 16 Uhr,  
Freitag 8 bis 12 Uhr  
Tel. 0662 8042-3533



# Beratungsstellen des Landes

## ■ Stadt Salzburg/Flachgau

Fischer-von-Erlach-Straße 47,  
Tel. 0662 8042-3533  
telefonisch von Montag bis  
Donnerstag, 8 bis 16 Uhr,  
Freitag 8 bis 12 Uhr  
persönlich nach Vereinbarung

## Sprechstelle Seekirchen

Dr. Hans Katschthaler Platz 1,  
5201 Seekirchen am Wallersee  
Tel. 0662 8042-3533  
Donnerstag 14 bis 16 Uhr

## ■ Tennengau

Hallein, Burgfriedstraße 2,  
2.Stock  
Tel: 0662 8042-3437  
0662 8042-3436  
telefonisch von Montag  
bis Donnerstag, 8 bis 16 Uhr,  
Freitag 8 bis 12 Uhr  
persönlich nach Vereinbarung  
sowie Sprechstellen in den  
Gemeinden

## ■ Lungau

Tamsweg, Gartengasse 3  
Tel. 0662 8042-3696  
telefonisch von Montag  
bis Donnerstag, 8 bis 16 Uhr,  
Freitag 8 bis 12 Uhr  
persönlich nach Vereinbarung

## Sprechstelle Tamsweg

Krankenhaus Tamsweg  
Termine nach Vereinbarung  
Tel. 0662 8042-3696

## ■ Pongau

St. Johann i. Pongau,  
Hans-Kappacher-Straße 14a  
Tel. 0662 8042-3696  
telefonisch von Montag  
bis Donnerstag, 8 bis 16 Uhr,  
Freitag 8 bis 12 Uhr  
persönlich nach Vereinbarung

## Sprechstelle Radstadt

Gemeinde Radstadt  
Termine nach Vereinbarung  
Tel. 0662 8042-3696

## ■ Pinzgau

Zell am See, Schillerstraße 8a  
Tel. 0662 8042-3033  
telefonisch von Montag  
bis Donnerstag, 8 bis 16 Uhr,  
Freitag 8 bis 12 Uhr  
persönlich nach Vereinbarung

## Sprechstelle Mittersill

Krankenhaus Mittersill  
Termine nach Vereinbarung  
Tel. 0662 8042-3033

## Sprechstelle Saalfelden

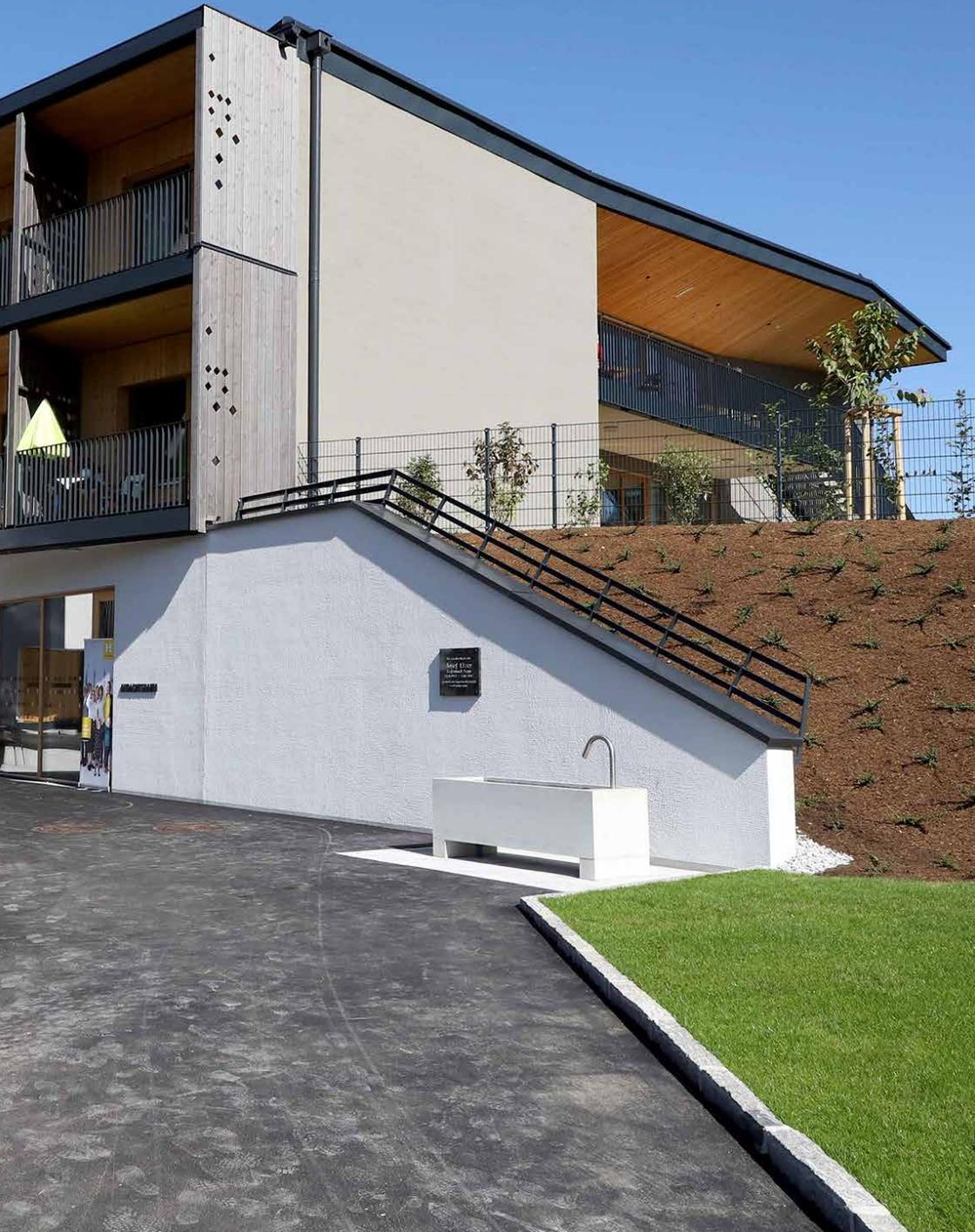
Gemeinde Saalfelden  
Montag (14-tägig)  
10 bis 14 Uhr,  
Tel. 0662 8042-3033

E-Mail:

[pflegeberatung@salzburg.gv.at](mailto:pflegeberatung@salzburg.gv.at)

Web:

[www.salzburg.gv.at/  
pflegeberatung](http://www.salzburg.gv.at/pflegeberatung)



Handwritten text on a small plaque mounted on the white wall.

Handwritten text on a small plaque mounted on the white wall.

# Wohnortnahes Angebot

Im Land Salzburg gibt es in den 119 Gemeinden rund 5.000 Seniorenheimplätze in 75 Häusern.

Das heißt: Statistisch gibt es in jeder zweiten Gemeinde ein Seniorenheim.

Die Entscheidung, sich in einem Seniorenheim betreuen zu lassen, treffen die Betroffenen selbst. Niemand kann einen pflegebedürftigen Menschen zu einem Umzug zwingen, auch nicht Angehörige.

## Wahlfreiheit

In Salzburg gibt es grundsätzlich eine freie Wahl des Seniorenheimes, jedoch variieren Aufnahmebedingungen und Prioritäten je nach Träger (öffentlich/privat) und Standort. Öffentliche Einrichtungen bevorzugen meist Bewohner innen und Bewohnerinnen und Bewohner aus der Region (Stadt/Gemeinde) und richten sich nach Dringlichkeit und Pflegeaufwand.

## Alternative Wohnformen

Neben dem „klassischen“ Seniorenheim gibt es Hausgemeinschaften und auch alternative Wohnformen wie Seniorenwohnungen und betreutes Wohnen.

## Informationspflicht

Betreibende von Seniorenheimen müssen interessierte Personen auf deren Verlangen schriftlich über alle für den Vertragsabschluss sowie die Unterkunft, die Betreuung und die Pflege im Heim wesentlichen Belange informieren.

## Sozialhilfe

Wer die Kosten eines Seniorenheimes nicht zahlen kann, muss gewisse Anspruchsvoraussetzungen erfüllen um Sozialhilfe zu erhalten.

9

## Bettenangebot in Seniorenheimen

(Daten stellen Istwerte mit Stichtag 31.12.2024, Quelle: Sozialbericht, dar)

Stadt Salzburg	1.128
Tennengau	539
Flachgau	1.313
Pongau	888
Lungau	262
Pinzgau	884
<b>Gesamt</b>	<b>5.014</b>

# Anmeldung

Über die Aufnahme entscheidet die künftige Bewohnerin oder der Bewohner selbst oder eine dafür bevollmächtigte Erwachsenenvertretung. Die Anmeldemodalitäten sind unterschiedlich - im Zweifel kontaktieren Sie die Leitung des jeweiligen Hauses.

## Anmeldestellen

Bei gemeindeeigenen Einrichtungen kann es auch sein, dass eine Anmeldung nur im Gemeindeamt entgegengenommen wird.

Für Seniorenheime der Stadtgemeinde Salzburg ist die Anmeldung zentral organisiert. Alle Aufnahmewerberinnen und -werber müssen sich an die Seniorenberatung der Stadt Salzburg wenden. Die Anmeldung in privaten Seniorenheimen erfolgt direkt in der Einrichtung selbst.

Viele Häuser haben interne Aufnahmekriterien (Wohnsitz, Pflegebedürftigkeit ...) festgelegt.

Weitere Informationen, die Sie für Ihre Entscheidung brauchen, bekommen Sie von der Einrichtung selbst.

## Spezialeinrichtungen

Im Land Salzburg gibt es spezielle Einrichtungen für Menschen mit Demenz, Betroffene von Multipler Sklerose, Menschen mit psychiatrischen Erkrankungen, Menschen mit

Behinderungen und weiteren herausfordernden Krankheitsbildern.

Infos dazu erhalten Sie bei der Pflegeberatung des Landes (siehe Seite 6).

## Datenschutz

Der Träger eines Seniorenheimes, wie etwa ein Verein oder eine Gemeinde, darf weder mündlich noch schriftlich Daten erheben, die er nicht für die Erbringung seiner Dienstleistung braucht.

## Vertretung

Hat eine Person eine gesetzlich bevollmächtigte Vertretung, die über Wohnortfragen entscheidet, so kann diese Person nur mit Zustimmung der Vertreterin bzw. des Vertreters oder des Gerichts aufgenommen werden. Bei einer dauerhaften Wohnsitzänderung muss das Gericht befasst werden.

## Anmeldestellen

Seniorenheime der  
Stadt Salzburg:

Magistrat Salzburg -  
Seniorenberatung  
Hubert-Sattler-Gasse 7  
Tel. 0662 8072-3240  
seniorenberatung@stadt-salzburg.at

Seniorenheime in den Bezirken:  
Direkt im Seniorenheim oder  
bei der Gemeinde

Private Seniorenheime:  
Direkt im Seniorenheim

## Anmeldungs- unterlagen

- e-Card
- Kontaktadresse einer Bezugsperson
- Pensionsbescheid oder Bankauszug
- Allfälliger Pflegegeldbescheid
- etwaige sonstige Unterlagen laut Einrichtung (Erforderlichen Unterlagen erfragen Sie im Seniorenheim bzw. in Ihrer Gemeinde bzw. für die Stadt Salzburg in der Seniorenberatung)

11



# Aufnahmekriterien

Für Seniorenheime gibt es keine Aufnahmepflichten wie für Krankenhäuser. Jedes Haus hat eigene Kriterien.

## Dringlichkeit

Öffentliche Träger entscheiden meist nach einer Dringlichkeitsliste. Die Aufnahmekriterien für eine Aufnahme sind daher meist:

- Ausmaß der Pflegebedürftigkeit
- Möglichkeit der häuslichen Betreuung und Pflege
- Wohnsitz der Aufnahmewerberin bzw. des Aufnahmewerbers

Oftmals wird ein mehrjähriger Hauptwohnsitz in der jeweiligen Stadt oder Gemeinde verlangt, um die regionale Versorgung sicherzustellen.

Der Wohnsitz von Angehörigen kann (nachgereiht) - je nach zuständigem Träger - ebenfalls berücksichtigt werden.

## Wussten Sie schon?

- Eine Anmeldung in einem Seniorenheim ist in der Regel erst möglich, wenn eine anerkannte Pflegebedürftigkeit vorliegt. Vormerkungen ohne bestehenden Pflegebedarf sind in vielen Einrichtungen nicht vorgesehen.
- In der Stadt Salzburg kann man sich derzeit erst ab dem 65. Lebensjahr und ab Pflegegeldstufe 3 für ein öffentliches Seniorenheim anmelden. Weitere Voraussetzungen sind: Hauptwohnsitz seit mindestens zwei Jahren in der Stadt Salzburg.
- Im Falle eines Hauptwohnsitzes außerhalb der Stadtgemeinde Salzburg wird ein historischer Meldezettel verlangt (Nachweis mehr als insgesamt 30 Jahre Hauptwohnsitz in der Stadt Salzburg).
- Die öffentlichen Seniorenheime nehmen vorzugsweise Interessenten aus der Standortgemeinde oder dem Gemeindeverband auf.

# Von der Aufnahme bis zur Zahlung

## Aufnahme

Die Entscheidung über einen Einzug in ein Seniorenheim trifft die betroffene Person selbst, bzw. die gesetzlich bevollmächtigte Vertretung. Bei Personen mit einer Erwachsenenvertretung muss bei einer dauerhaften Wohnsitzänderung das Gericht befasst werden.

## Vorvertragliche Information

Vor dem Vertragsabschluss muss das Seniorenheim die Aufnahmewerberin bzw. den Aufnahmewerber nachweislich über alle wesentlichen Belange informieren: Leistungen und Entgelte, die Rechte und Pflichten, Ausstattung und allenfalls Hausordnung.

## Vertrag

Die Bewohnerin bzw. der Bewohner hat das Recht auf einen schriftlichen Vertrag. Eine Kopie des Vertrags erhält die Bewohnerin bzw. der Bewohner (seine Vertreterin bzw. sein Vertreter). Die Verträge sind nicht gebührenpflichtig. Ein Vertrag darf gesetzlich verankerte Rechte nicht einschränken.

## Leistungserbringung

Das Seniorenheim muss die erbrachten Leistungen laufend dokumentieren. In die Dokumentation besteht Einsichtsrecht - auch für die Vertretung und auskunftsberechtigte Personen. Ebenso sind mündliche Auskünfte zu erteilen.

## Verrechnung

Die Leistungen werden in Form von Grund- und Pflegetarifen verrechnet. Der Pflegetarif ändert sich mit dem Pflegeaufwand.

# Vertragsinhalt

14

Ein Vertrag ist ein wichtiges Qualitätsmerkmal einer Einrichtung. Ein Vertrag muss nach dem Heimvertragsrecht folgenden Mindestinhalt aufweisen:

- Dauer des Vertrags,
- Festlegungen der Rechte der Heimbewohnerin bzw. des Heimbewohners,
- Räumlichkeiten des Heims,
- Beschreibung aller Leistungen,
- Entgeltaufschlüsselung (nach Unterkunft, Verpflegung, Grundbetreuung, besondere Pflege- und Zusatzleistungen),
- Kautions,
- Regelungen über die Kündigung,
- Details über die Abwesenheitsvergütung.

## Gesetzlich geregelt

Das Heimvertragsrecht ist im Konsumentenschutzgesetz (§§ 27b bis 27i, § 28a) BGBl.Nr. 140/1979 idgF geregelt.

Der Vertrag regelt meist auch:

- Zahlungsbedingungen
- Gewährleistung
- Tarifierpassung



# Rechtsvorschriften

## Gesundheits- und Krankenpflegegesetz (GuKG)

- Dieses Gesetz regelt u.a. die Standards und Tätigkeitsbereiche des Pflegepersonals.
- BGBl.Nr. 108/1997 idgF

## Heimaufenthaltsgesetz

- Das Heimaufenthaltsgesetz regelt die rechtlichen Vorgaben bei der Setzung von freiheitsbeschränkenden Maßnahmen.
- BGBl.Nr. 11/2004 idgF

## Heimvertragsgesetz

- Das Heimvertragsgesetz regelt alle Angelegenheiten rund um die Vertragsserrichtung und -auflösung. Das Heimvertragsgesetz ist ein Teil des Konsumentenschutzgesetzes.
- BGBl I Nr. 12/2004 idgF

## Salzburger Pflegegesetz

**Das Salzburger Pflegegesetz regelt die spezifischen Anforderungen für Seniorenheime.**

Viele Seniorenheime haben die betreffenden Rechtsgrundlagen als Kundenservice in einer Mappe zur freien Einsicht aufliegen.

Alle Gesetze (Bundes- und Landesgesetze) können im Internet aufgerufen werden:  
[www.ris.bka.gv.at](http://www.ris.bka.gv.at)

# Seniorenheimaufsicht des Landes Salzburg

Die Seniorenheimaufsicht des Landes sichert die Qualität von Pflege und Betreuung in Salzburgs Seniorenwohnhäusern.

16

Zur Sicherung der Qualität von Pflege und Betreuung in den Salzburger Seniorenheimen führen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Heimaufsicht des Landes auf Grundlage des Salzburger Pflegegesetzes regelmäßig unangekündigte Kontrollen durch. Dabei wird mit Hilfe der (Pflege-) Leitung und des Pflegepersonals ein Fragenkatalog durchgearbeitet, die Bewohnerinnen und Bewohner werden befragt und der Lebensalltag in der Einrichtung sowie konkrete Pflegehandlungen werden beobachtet. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Heimaufsicht sind ausgebildete Pflegekräfte, die über mehrere Jahre praktische Berufserfahrung und Expertise verfügen.

Darüber hinaus werden von der Heimaufsicht auch Verbesserungsvorschläge und Beschwerden über die Pflege und Betreuung in den Seniorenheimen entgegengenommen und bearbeitet.

Grundsätzlich wird davon ausgegangen, dass die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Seniorenheime fachlich gute Arbeit leisten und Bewohnerinnen und Bewohnern mit der nötigen Wertschätzung gegenüber treten.

Dennoch ist es gut zu wissen, dass auch eine externe Stelle um die Zufriedenheit der Bewohnenden bemüht ist. Bei den Besuchen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Seniorenheimaufsicht können Fragen oder Anliegen vertraulich besprochen werden. Zu den wichtigsten Aufgaben der Seniorenheimaufsicht zählen:

- Darauf zu achten, dass die Rechte der Bewohnerinnen und Bewohner gewahrt bleiben.
- Sicherung der Qualität von Pflege und Betreuung.
- Unterstützung bei der Lösung von Problemen im Seniorenheim.
- Anregungen und Beschwerden werden entgegengenommen.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Seniorenheimaufsicht des Landes Salzburg sind auch telefonisch oder per E-Mail zu erreichen.

## Kontakt zur Seniorenheimaufsicht des Landes Salzburg:

Tel.: **0662 8042-3465**,  
**0662 8042-3557**,  
**0662 8042-3590**,  
**0662 8042-3568** oder  
**0662 8042-3498**

[soziales@salzburg.gv.at](mailto:soziales@salzburg.gv.at)

# Leistungen und Tarife

Ein Seniorenheim bietet Grund- und Pflegeleistungen an. Viele Einrichtungen bieten auch Zusatzleistungen (Wahlleistungen) an, die außerhalb des Grund- oder Pflegetarifs liegen (siehe Seite 18).

**Leistungen.** Die Leistungen in den Verträgen werden konkret aufgeschlüsselt, um das Preis-Leistungsverhältnis besser zu erkennen. Die Leistungen sind jedenfalls aufzuschlüsseln in:

- Unterkunft
  - Verpflegung
  - Grundbetreuung
  - besondere Pflegeleistungen
  - zusätzliche Leistungen
- } Grundtarif

Persönliche Dienstleistungen (Friseurin bzw. Friseur) und therapeutische Hilfen (ärztliche Versorgung, Physiotherapie, Ergotherapie, Fußpflege ...) muss das Heim nicht selbst erbringen, hat aber dafür zu sorgen, dass sie angeboten und zuverlässig erreicht werden können.

Die Pflegedokumentation muss folgendes beinhalten:

- der pflegerische Status,
- die Pflegeplanung,
- die erbrachten Pflegeleistungen.

In die Dokumentation kann die Bewohnerin bzw. der Bewohner bzw. die Vertretungs- oder Vertrauensperson jederzeit einsehen.

Auch Pflegeleistungen basieren auf einer Vereinbarung zwischen den Bewohnenden und dem Seniorenheim, wobei diese als Kundinnen und Kunden in Entscheidungen einzubinden sind. Und sie entscheiden letztlich selbst über eine tatsächliche Inanspruchnahme oder Ablehnung und über die Ausführung von Pflegeleistungen.

Die Bewohnerin bzw. der Bewohner

- wird über alle Maßnahmen informiert,
- stimmt den Maßnahmen zu oder lehnt diese ab,
- bestimmt/prüft die Qualität der zu erbringenden bzw. erbrachten Leistungen,
- kann für medizinische Behandlungen und pflegerische Handlungen Voraussetzungen treffen,
- kann Vertrauenspersonen beiziehen oder namhaft machen,
- kann auskunftsberechtigte Personen namhaft machen.

## Grundleistungen

Im Grundtarif sind alle jene Leistungen enthalten, die unabhängig von der speziellen Pflegebedürftigkeit erbracht werden (Unterkunft, Verpflegung, Grundbetreuung).

- Wohnraumüberlassung inkl. Heizung, Energie, Instandhaltung, inkl. Verwaltung und Investitionskosten
- Reinigung der Wohneinheit samt Bad
- Versorgung mit Leib- und Bettwäsche
- Verpflegung (Vollpension)
- Pflege im Krankheitsfall
- allgemeine Beratung
- Unterhaltungs- und Beschäftigungsangebote

18

## Pflegeleistungen

Als Pflegeleistung gelten Leistungen der Krankenpflege, die besondere Pflege und Haushaltsführung, insbesondere:

- Unterstützung der Mobilität und Positionierung
- Unterstützung bei der Nahrungsaufnahme
- Hilfe bei der Wäscheversorgung (ausgenommen Privatkleidung) und des Wohnraums
- Hilfe bei der Körperpflege
- Hilfe beim An- und Auskleiden
- Hilfe im Bereich der Ausscheidung und Kontinenztraining
- Unterstützung bei ärztlich angeordneten Maßnahmen
- Unterstützung bei der Orientierung und Aktivierung
- Informations- und Beratungsgespräche durch die Pflege

## Zusatzleistungen (Extras)

Unter Zusatzleistungen versteht man alle Leistungen, die weder im Grund- noch im Pflegetarif enthalten sind. Extras werden mit dem Seniorenheim gesondert (in der Regel schriftlich) vereinbart.

Dazu gehören beispielsweise folgende Leistungsangebote:

- Besorgungen
- Essen aufs Zimmer
- zusätzliche Wohnungsreinigung und Versorgung der Privatwäsche
- Begleitung zu Einkäufen, Friedhofsbesuch, Besuch Fachärztin oder -arztes
- Friseurin bzw. Friseur
- Fußpflege

# Die Aufenthaltskosten

Preis und Leistung müssen in einem angemessenen Verhältnis stehen. Ein Träger kann jedoch seine Tarife hinsichtlich Art und Höhe weitestgehend frei festlegen.

So ist

- der Grundtarif nach Größe, Ausstattung und Belegung der Wohneinheit zu differenzieren;
- das Pflegeentgelt auf der Grundlage des Pflegebedarfs (durchschnittliche Pflegezeit) anzusetzen.

## Tarifstruktur

Das Gesamtentgelt besteht aus drei Tarifbestandteilen und wird üblicherweise wie folgt gegliedert in Rechnung gestellt:

- Grundtarif (Unterkunft, Verpflegung, Grundbetreuung),
- Pflegetarif und
- Zusatzleistungen (Wahlleistungen).

Die Leistungen werden meist in Abhängigkeit von den Pflegegeldstufen verrechnet. Bei einer Höhereinstufung im Pflegegeld wird in der Regel auch der Pflegetarif angehoben - und umgekehrt.

## Tarifabschlag bei Abwesenheit

Bei Aufnahme in ein Krankenhaus oder bei Abwesenheit aus Urlaubsgründen von mehr als drei Tagen muss das Entgelt reduziert werden. Das Ausmaß richtet sich nach der tatsächlichen Kostenersparnis.

## Tarifabschlag bei Mängeln

Werden die Leistungen mangelhaft erbracht, mindert sich das Entgelt entsprechend der Dauer und Schwere des Mangels.



# Das Pflegegeld

Das Pflegegeld ist eine Unterstützung für pflegebedürftige Personen. Es deckt nicht die tatsächlichen Kosten, aber es erleichtert die Finanzierung des pflegebedingten Mehraufwandes.

Auch Seniorenheimbewohnerinnen und -bewohner haben Anspruch auf Pflegegeld, und zwar in derselben Höhe wie Betroffene, die zu Hause wohnen. Es dient dazu, dass sich ein pflegebedürftiger Mensch die notwendige Pflege leichter finanzieren kann, egal, ob sich jemand zu Hause oder in einem Heim betreuen lässt.

## Eckpunkte

Die Eckpunkte des Pflegegeldes sind:

- Das Pflegegeld wird nur gewährt, wenn mehr als 65 Pflegestunden pro Monat im Sinne des Pflegegeldgesetzes anfallen.
- Für besonders schwere Erkrankungen gibt es Erschwerungszuschläge.
- Rollstuhlfahrerinnen und -fahrer sowie Blinde und hochgradig Sehbehinderte erhalten unter bestimmten Voraussetzungen, unabhängig vom Pflegeaufwand, Pflegegeld.
- Bei einem Krankenhausaufenthalt ruht das Pflegegeld.

**Info.** Das Pflegegeld deckt nur einen Teil der Pflegekosten eines Heimes. Es ist nur ein Zuschuss zu den tatsächlichen Pflegekosten, die ein Heim in Rechnung stellt. Auch in der Einstufung gibt es Unterschiede.

## Antrag

Die Leitung des Seniorenheims ist von sich aus berechtigt, für die Bewohnenden einen Antrag auf Zuerkennung oder Erhöhung von Pflegegeld einzubringen.

## Höhe des Pflegegeldes

Pflegegeld wird je nach dem Ausmaß der Pflegebedürftigkeit zwölfmal jährlich, pauschaliert in 7 Stufen geleistet:

### Pflegegeld nach durchschnittlichem Pflegeaufwand (Tarife 2026)

21

Stufe	Pflegebedarf in Stunden pro Monat	Betrag
1	mehr als 65 Stunden	€ 206,20
2	mehr als 95 Stunden	€ 380,30
3	mehr als 120 Stunden	€ 592,60
4	mehr als 160 Stunden	€ 888,50
5	mehr als 180 Stunden sowie außergewöhnlicher Pflegeaufwand	€ 1.206,90
6	mehr als 180 Stunden, wenn <ul style="list-style-type: none"><li>■ regelmäßig während des Tages und der Nacht zeitlich unkoordinierbare Betreuungsmaßnahmen zu erbringen sind oder</li><li>■ die dauernde Anwesenheit einer Pflegeperson erforderlich ist, weil eine Eigen- oder Fremdgefährdung wahrscheinlich ist</li></ul>	€ 1.685,40
7	mehr als 180 Stunden, wenn <ul style="list-style-type: none"><li>■ keine zielgerichteten Bewegungen der vier Extremitäten mit funktioneller Umsetzung möglich sind oder</li><li>■ ein vergleichbarer Zustand vorliegt.</li></ul>	€ 2.214,80

# Sozialhilfe

Die Bewohnerinnen und Bewohner müssen selbst für die Kosten ihres Aufenthalts aufkommen. Wenn notwendig, bietet die Sozialhilfe eine Zuzahlung an.

22

Kann eine Bewohnerin bzw. ein Bewohner und der Ehepartner oder die Ehepartnerin die Aufenthaltskosten aus eigenem Einkommen und dem Pflegegeld nicht zur Gänze bestreiten, hat sie bzw. er unter bestimmten Voraussetzungen einen Anspruch auf Sozialhilfe. Die Sozialhilfe übernimmt dann die verbleibenden Restkosten.

## Voraussetzungen

Zu den Voraussetzungen für eine Restkostenübernahme durch die Sozialhilfe zählen:

- fehlendes oder nicht ausreichendes Einkommen (z. B. aus Pension, Leibrente, Mieteinnahmen, Unterhalt etc.),
- Hauptwohnsitz und tatsächlicher Aufenthalt im Land Salzburg,
- österreichische Staatsbürgerschaft oder Gleichstellung,
- Pflegebedürftigkeit (jedenfalls bei vorhandenem Pflegegeldbezug gegeben).

Personen aus anderen Bundesländern, die in einem Seniorenheim in Salzburg einziehen möchten, sollten im eigenen Interesse die Frage der Kostentragung mit dem eigenen Wohnsitzbezirk abklären.

### Im Detail gilt:

- Grundsätzlich müssen die Bewohnerinnen und Bewohner und Ehepartnerinnen bzw. Ehepartner für die Kosten des Aufenthalts mit ihrem laufenden Einkommen und dem Pflegegeld aufkommen. Falls das nicht möglich ist, gibt es eine Zuzahlung aus der Sozialhilfe.
- Wird der Aufenthalt von der Sozialhilfe mitfinanziert, verbleibt der Bewohnerin bzw. dem Bewohner ein Freibetrag (Geldbetrag zur Abdeckung persönlicher Bedürfnisse). Die Einkommensverhältnisse müssen offen gelegt werden.
- Wenn eine Ehepartnerin oder ein Ehepartner in einem Seniorenheim einzieht und die/der andere zu Hause verbleibt, dann besteht für die zu Hause verbleibende Person, unter Berücksichtigung eines bestimmten Eigenbedarfs, eine Unterhaltspflicht.

**Antrag.** Der Antrag auf Sozialhilfe ist mittels Formular beim zuständigen Wohnsitzsozialamt einzubringen. Vor einer Heimaufnahme ist im eigenen Interesse eine Beratung durch die Sozialhilfestellen über die Rechtsansprüche und über die Finanzierung des Aufenthaltes von Vorteil.

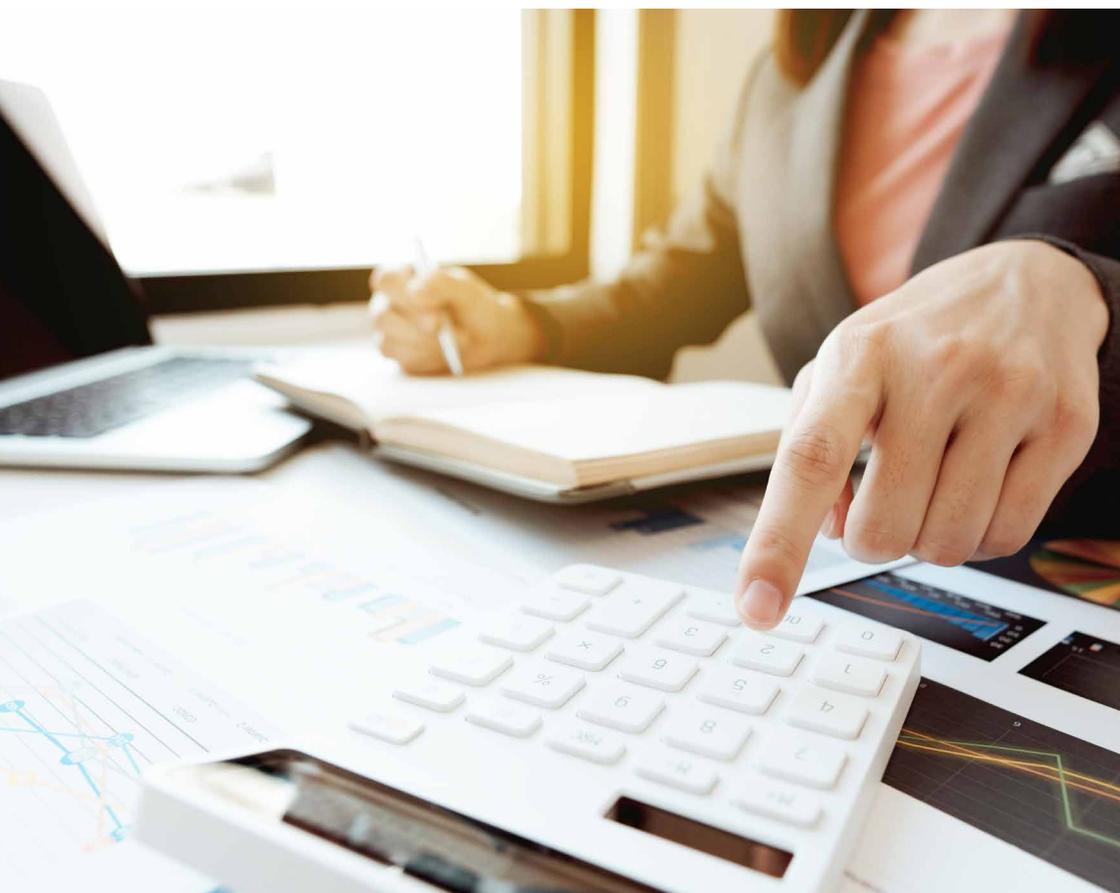
Kontaktdaten der zuständigen Behörden: siehe Seite 24.  
Das Antragsformular kann aus dem Internet unter „Formulare“ heruntergeladen werden.  
[www.salzburg.gv.at/soziales](http://www.salzburg.gv.at/soziales)

## Einkommen

Zum Beispiel: Pension, Unterhaltsansprüche, Einkünfte aus Vermietung und Verpachtung, Leibrente, Einkünfte aus Kapitalvermögen (z. B. Sparbücher, Wertpapiere), Versicherungsauszahlungen etc.

## Rechtsgrundlage

- § 8 Salzburger Sozialhilfegesetz, LGBL 19/1975 idGF.
- Verordnung über den Einsatz der eigenen Mittel im Sinn des § 8 Abs 1 Salzburger Sozialhilfegesetz, LGBL 87/2020 idGF.



# Die Sozialämter

## Zuständige Behörden

### Stadt Salzburg

5024 Salzburg, St. -Julien-Straße 20

Tel. 0662 8072-3211

[soziales@stadt-salzburg.at](mailto:soziales@stadt-salzburg.at)

### Pongau

5600 St. Johann, Hauptstraße 1

Tel. 05 7599-62

[bh-st-johann@salzburg.gv.at](mailto:bh-st-johann@salzburg.gv.at)

### Flachgau

5201 Seekirchen,

Dr. Hans Katschthaler Platz 1

Tel. 05 759957

[bh-sl@salzburg.gv.at](mailto:bh-sl@salzburg.gv.at)

### Pinzgau

5700 Zell am See,

Stadtplatz 1

Tel. 05 7599-67

[bh-zell@salzburg.gv.at](mailto:bh-zell@salzburg.gv.at)

### Tennengau

5400 Hallein, Schwarzstraße 14

Tel. 05 7599-6012

[bh-hallein@salzburg.gv.at](mailto:bh-hallein@salzburg.gv.at)

### Lungau

5580 Tamsweg, Kapuzinerplatz 1

Tel. 05 7599-6504

[bh-tamsweg@salzburg.gv.at](mailto:bh-tamsweg@salzburg.gv.at)

24

## Tarifobergrenzen der Sozialhilfe 2026 pro Tag in Euro

Pflegegeldstufe	Pflege- und Grundtarif	Pflegetarife allein
0	50,63	
1	78,11	27,48
2	94,31	43,68
3	136,71	86,08
4	164,31	113,68
5	182,01	131,38
6	190,61	139,98
7	195,01	144,38

# Freibetrag

Jene Bewohnenden, die die Aufenthaltskosten nicht aus eigener Kraft zahlen können und für die somit die Sozialhilfe die Kosten zum Teil oder zur Gänze finanziert, haben Anspruch auf Gewährung eines Geldbetrages zur Abdeckung persönlicher Bedürfnisse (Mindestfreibetrag) bzw. hat ihnen ein Freibetrag zu verbleiben (ehemals Taschengeld genannt).

Das sind:

- 20 % des Einkommens,
- 10 % der Pflegegeldstufe 3  
- nur für Pflegegeldbezieher,
- die Sonderzahlungen (13. und 14. Pensionsbezug) zur Gänze

Der Freibetrag dient zur Finanzierung (meist kleinerer) persönlicher Bedürfnisse, die der Heimträger nicht im Rahmen des Grund- und Pfl egetarifs bereitstellt und für die die Sozialhilfe im Rahmen der Tarife keine Kosten übernimmt. Der Bewohnerin bzw. dem Bewohner bleibt es überlassen, wofür sie bzw. er den Freibetrag verwendet.

Dazu zählen z. B. die Kosten für:

- e-Card,
- Medikamente (Rezeptgebühr),
- Selbstbehalte für medizinische Leistungen,
- Hygieneartikel,
- Friseurin bzw. Friseur und Fußpflege,
- Batterien für Hörgeräte,
- Lieblingsgetränke,
- Kauf und Reinigung der Privatwäsche,
- Versicherungen,
- Schreibartikel,
- Zeitungen, Zeitschriften, Bücher,
- öffentliche Verkehrsmittel und Taxi,
- Telefongebühren,
- Beitrag für Ausflüge.

Kann die Bewohnerin oder der Bewohner den Freibetrag nicht mehr verwalten, können Angehörige dies übernehmen. Eine weitere Möglichkeit ist, dass die Bewohnerin bzw. der Bewohner, nach Rücksprache mit dem Seniorenheim, ein Depotgeld für allfällige Kosten in der Verwaltung hinterlegt.

## Freibetrag 2026 pro Monat in Euro\*

	ohne Pflegegeld	mit Pflegegeld
mindestens	245,98	305,28
höchstens	676,44	735,74

\* ohne Sonderzahlungen

# Wer vertritt die Bewohnerinnen und Bewohner?

26

Personen, die voll geschäftsfähig sind.

Bevollmächtigte Vertretung

Personen, die nicht voll geschäftsfähig sind

Aktivierung einer bereits  
registrierten  
Vorsorgevollmacht

Errichtung einer  
Erwachsenenvertretung

Gewählte  
Erwachsenenvertretung

Gesetzliche  
Erwachsenenvertretung

Gerichtliche  
Erwachsenenvertretung

Genauerer ab Seite 27

# Bevollmächtigte Vertretung

Grundsätzlich vertritt jeder voll geschäftsfähige Bewohnende eines Seniorenheims seine Interessen selbst und erledigt seine Geschäfte nach den eigenen Vorstellungen - wie im gesamten bisherigen Leben, ob zuhause, im Krankenhaus oder im Seniorenwohnheim.

Wer aber nicht alle Besorgungen selbst erledigen will oder aufgrund eingeschränkter Mobilität nicht erledigen kann bzw. Unterstützung benötigt, kann eine Person des Vertrauens allgemein oder beschränkt auf einzelne Angelegenheiten (z.B. Heimaufnahme, Beschwerdenerledigung) beauftragen, die Interessen zu vertreten bzw. Rechtsgeschäfte abzuwickeln.

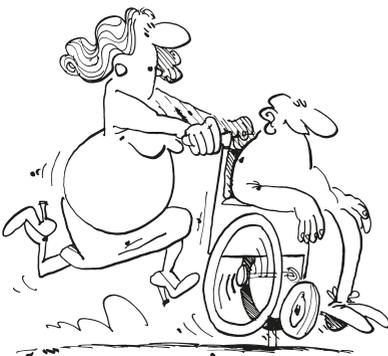
Diese Person ist eine bevollmächtigte Vertreterin bzw. ein Vertreter und handelt im Rahmen der Vollmacht.

Eine solche Vollmacht kann

- zeitlich und inhaltlich beschränkt,
- jederzeit geändert oder widerrufen,
- schriftlich oder mündlich erteilt werden.

Wer sich nicht vertreten lassen will, kann sich durch eine Vertrauensperson (Beistand) unterstützen lassen.

Es liegt bei jedem selbst, inwieweit sie bzw. er unterstützt oder vertreten sein will.



Das Seniorenheim darf nur an Vertretungsbefugte Auskunft erteilen, außer die Bewohnerin bzw. der Bewohner macht darüber hinaus auskunftsberechtigte Personen namhaft und entbindet damit das Personal von der Verschwiegenheitspflicht.

# Vertrauensperson (§ 27e KschG)

## Funktion

Eine Vertrauensperson ist dazu da, die Bewohnenden in ihren eigenen Angelegenheiten zu unterstützen und insbesondere vor möglichen Übertreibungen zu schützen. Sie kann und soll primär in schwierigen Situationen und bei schwierigen Entscheidungen helfen, die individuellen Interessen und Bedürfnisse der Bewohnerin bzw. des Bewohners gegenüber dem Seniorenheimträger (Leistungserbringer) durchzusetzen. Eine Vertrauensperson kann aber nicht für die Bewohnerin bzw. den Bewohner entscheiden oder Rechtsgeschäfte abschließen. Ihre Mindestrechte ergeben sich aus dem Gesetz.

## Namhaftmachung

Die Bewohnerin bzw. der Bewohner hat per Gesetz das Recht, der Trägerorganisation der Einrichtung jederzeit eine Vertrauensperson namhaft zu machen. Sie bzw. er kann dieser Vertrauensperson jederzeit das Vertrauen wieder entziehen und eine andere Person namhaft machen.

## Mindestrechte

Die Leitung des Seniorenheimes hat sich in wichtigen zivilrechtlichen Angelegenheiten der Bewohnerin und des Bewohners auch an die Vertrauensperson zu wenden. Dies gilt nicht, wenn diese oder dieser etwas Anderes bestimmt hat.

Eine Vertrauensperson hat per Gesetz folgende Rechte:

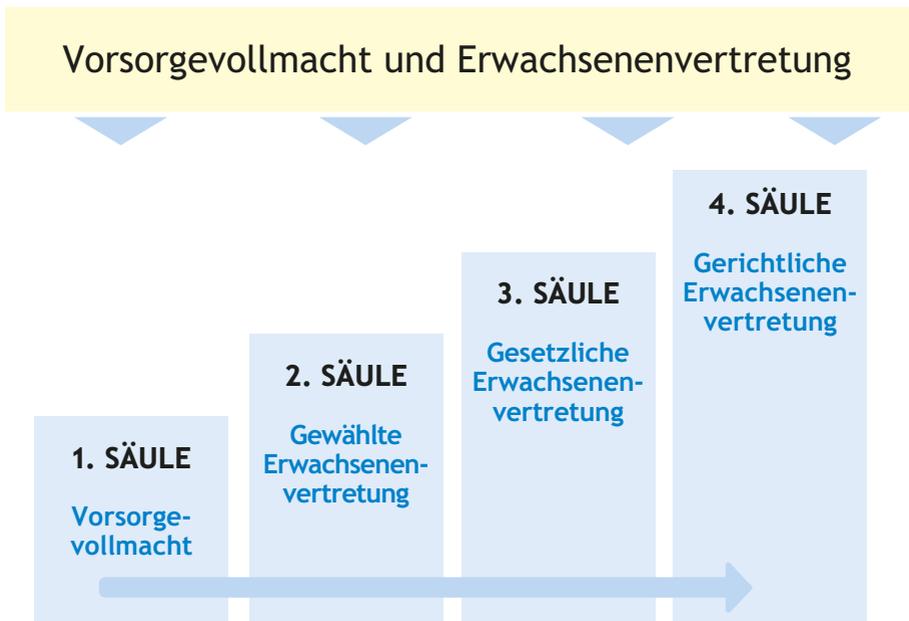
- Recht auf Kopie des Heimvertrags,
- Recht auf Beiziehung in allen Kautionsangelegenheiten,
- Recht auf Information in Kündigungsangelegenheiten,
- Recht auf schriftliche Einladung im Falle einer förmlichen Ermahnung des Heimbewohnenden,
- Recht auf Verständigung über Tarifierhöhungen,
- Recht auf Infos über die Änderung von Leistungen,
- Recht auf Verständigung über freiheitsbeschränkende Maßnahmen,
- Recht auf Einleitung einer gerichtlichen Überprüfung bei freiheitsbeschränkenden Maßnahmen

# Im Krisenfall

Vertrauenspersonen sind gleichzeitig Ansprechpartner für den Fall, dass die Bewohnerin bzw. der Bewohner seine Pflichten aus dem Vertrag gröblich verletzt oder den Betrieb des Seniorenwohnhauses schwerwiegend stört. In diesen Fällen kann der Heimträger die Bewohnerin oder den Bewohner ermahnen und auf die möglichen Folgen ihres bzw. seines Verhaltens hinweisen. Im Falle einer

solchen Ermahnung sind die Vertretung bzw. die Vertrauensperson der Bewohnerin oder des Bewohners zu einem Termin unter Bekanntgabe des Grundes mit eingeschriebenem Brief einzuladen.

Der Träger hat der ermahnten Person, dessen Vertretung und der Vertrauensperson unverzüglich eine Abschrift dieser Ermahnung auszufolgen.



Wichtig zu betonen ist, dass die Handlungsfähigkeit einer vertretenen Person durch eine Vorsorgevollmacht oder eine Erwachsenenvertretung nicht eingeschränkt wird.

## Vorsorgevollmacht

(§§ 260 ff ABGB)

Mit einer Vorsorgevollmacht kann man schon vorab jene Person oder Personen festlegen, die einen im „Vorsorgefall“ (= Verlust der Entscheidungsfähigkeit) vertreten sollen. Sie wird bei einer Notarin oder einem Notar, einer Rechtsanwältin oder einem Rechtsanwalt oder einem Erwachsenenschutzverein erstellt und im Österreichischen Zentralen Vertretungsverzeichnis (ÖZVV) registriert. Die Vorsorgevollmacht hat keine zeitliche Begrenzung. Eine gerichtliche Kontrolle erfolgt nur sehr eingeschränkt.

## Infostellen

Auf der Seite des **Justizministeriums** finden Sie umfangreiche Informationen in einfacher Sprache zum Download:

<https://bit.ly/42vbrVa>

**Erwachsenenschutzvereine** sind Vereine, die zahlreiche beratende und abklärende Aufgaben im Erwachsenenschutzrecht übernehmen:

**Vertretungsnetz (Flachgau, Stadt):**  
5020 Salzburg, Rainerstraße 2,  
Tel. **0662 8777-49**  
[www.vertretungsnetz.at/home/](http://www.vertretungsnetz.at/home/)

**Erwachsenenvertretung (Tennengau, Pinzgau, Pongau, Lungau):**  
Vereinssitz und Zentrale: 5600 St. Johann/Pg., Hauptstraße 91d,  
Tel. **06412 6706**

## Gewählte Erwachsenenvertretung

(§§ 264 ff ABGB)

Bei der gewählte Erwachsenenvertretung sucht sich eine Person selbst aus, wer sie vertreten soll. Die Person kann nicht selbst für ihre Angelegenheiten sorgen. Sie versteht aber, was die Vertretung bedeutet. Dazu haben die volljährige Person und ihre gewählte Erwachsenenvertretung eine Vereinbarung zu schließen, mit der die Vertretungsbefugnisse festgelegt werden. Die Vereinbarung wird wiederum bei einer Notarin oder einem Notar, einer Rechtsanwältin oder einem Rechtsanwalt oder einem Erwachsenenschutzverein errichtet und im ÖZVV registriert. Sie ist unbefristet und unterliegt der gerichtlichen Kontrolle.

Regionalstelle: 5700 Zell am See,  
Flugplatzstraße 52/7,  
Tel. **06542 74253**  
[www.erwachsenenvertretung.at](http://www.erwachsenenvertretung.at)

**Sozialministerium**  
[www.oesterreich.gv.at/themen/pflege.html](http://www.oesterreich.gv.at/themen/pflege.html)

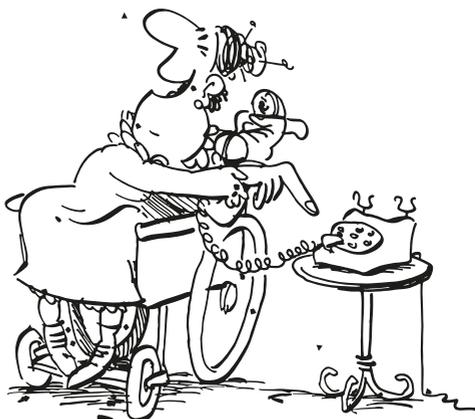
**Bezirksgericht Salzburg**  
Rudolfsplatz 3  
5020 Salzburg  
Tel. 057 60121  
<http://www.justiz.gv.at/>

## Gesetzliche Erwachsenenvertretung (§§ 268 ff ABGB)

Die gesetzliche Erwachsenenvertretung ersetzt die frühere Vertretungsbefugnis durch nächste Angehörige. Sie kommt dann in Frage, wenn man die Vertretung nicht mehr selbst wählen kann oder will. Als Erwachsenenvertreterin bzw. -vertreter in Frage kommen u.a. Ehegatten, Kinder, Enkelkinder, Geschwister, Nichten oder Neffen. Die gesetzliche Erwachsenenvertretung ist ebenso von einer Notarin oder einem Notar, einer Rechtsanwältin oder einem Rechtsanwalt oder einem Erwachsenenschutzverein in das ÖZV einzutragen. Sie ist drei Jahre gültig, sofern ihr nicht zuvor von der vertretenen Person oder der Vertreterin/dem Vertreter widersprochen wird, und kann verlängert werden. Die gesetzliche Erwachsenenvertretung unterliegt der gerichtlichen Kontrolle.

## Gerichtliche Erwachsenenvertretung (§§ 271 ff ABGB)

Die gesetzliche Erwachsenenvertretung ersetzt die frühere Sachwalterschaft. Sie kommt nur dann in Frage, wenn andere Vertretungsformen ausscheiden. Die gerichtliche Erwachsenenvertreterin bzw. der -vertreter wird vom Gericht bestellt und kontrolliert. Die gerichtliche Erwachsenenvertretung ist drei Jahre wirksam, kann aber durch das Gericht wiederum „verlängert“ werden. Nach Erledigung der übertragenen Angelegenheit ist die gerichtliche Erwachsenenvertretung allerdings einzuschränken oder zu beenden.



# Seniorenheime Standorte & Adressen

## Salzburg Stadt

### Hinweise:

Die Anmeldung für einige Seniorenheime erfolgt zentral unter  
**Tel. 0662 8072-3240** und  
[seniorenberatung@stadt-salzburg.at](mailto:seniorenberatung@stadt-salzburg.at)

Das Seniorenwohnhaus in Hallwang kann zum Teil auch von Bewohnern der Stadt Salzburg in Anspruch genommen werden.

### Seniorenwohnhaus Hellbrunn

5020 Salzburg,  
Hellbrunner Straße 28-32  
**Tel. 0662 621253**  
[swh-hellbrunn@stadt-salzburg.at](mailto:swh-hellbrunn@stadt-salzburg.at)

### Seniorenwohnhaus Itzling

5020 Salzburg, Schopperstraße 17  
**Tel. 0662 451180**  
[swh-itzling@stadt-salzburg.at](mailto:swh-itzling@stadt-salzburg.at)

### Seniorenwohnhaus Lieferung

5020 Salzburg, Laufenstraße 55  
**Tel. 0662 435541-0**  
[swh-liefering@stadt-salzburg.at](mailto:swh-liefering@stadt-salzburg.at)

### Seniorenwohnhaus Nonntal

5020 Salzburg, Karl-Höllner-Straße 4  
**Tel. 0662 829216**  
[swh-nonntal@stadt-salzburg.at](mailto:swh-nonntal@stadt-salzburg.at)

### Seniorenwohnhaus Taxham

5020 Salzburg,  
Otto-v-Lilienthal-Straße 7  
**Tel. 0662 438676-0**  
[swh-taxham@stadt-salzburg.at](mailto:swh-taxham@stadt-salzburg.at)

### Seniorenwohnhaus Lehen

5020 Salzburg, Franz-Martin-Straße 26  
**Tel. 0662 908040**  
[swh-lehen@stadt-salzburg.at](mailto:swh-lehen@stadt-salzburg.at)

### Diakoniewerk Aigen

**Haus für Senioren**  
5026 Salzburg, Guggenbichlerstraße 20  
**Tel. 0662 63855-4000**  
[seniorenarbeit.sbg@diakoniewerk.at](mailto:seniorenarbeit.sbg@diakoniewerk.at)

### ÖJAB-Pflegewohnhaus Salzburg

5026 Salzburg, Aigner Straße 19  
**Tel. 0662 648258-0**  
[pflugesalzburg@oejab.at](mailto:pflugesalzburg@oejab.at)

### Sonderpflegeeinrichtung

**Gunther-Ladurner-Pflegezentrum**  
5020 Salzburg, Ignaz-Harrer-Straße 79  
**Tel. 0662 422672**  
[office@gunther-ladurner-pflegezentrum.at](mailto:office@gunther-ladurner-pflegezentrum.at)

### Seniorenwohnhaus Haus des Roten Kreuzes

5020 Salzburg, Dr.-Sylvesterstraße 1  
**Tel. 0662 820907-0**  
[sh.hausdesrotenkreuzes@s.rotes-kreuz.at](mailto:sh.hausdesrotenkreuzes@s.rotes-kreuz.at)

### Senioren-Residenz Mirabell

5020 Salzburg, Faberstraße 15  
**Tel. 0662 8691**  
[mirabell@seniorenresidenzen.co.at](mailto:mirabell@seniorenresidenzen.co.at)

### Raphael Hospiz Salzburg

5020 Salzburg, Dr.-Sylvester-Straße 1  
**Tel. 0662 826077**  
[raphael.hospiz@bbsalzburg.at](mailto:raphael.hospiz@bbsalzburg.at)

### Senioren pension am Schlossberg

5023 Salzburg, Neuhauserstraße 24-26  
Tel. **0662 641205-541**  
[info@senioren-pension-schlossberg.at](mailto:info@senioren-pension-schlossberg.at)

## Flachgau

**Anif | Seniorenwohnhaus**  
5081 Anif, Pfarrhofweg 3  
Tel. **06246 73409**  
[seniorenhaus@gemeindeanif.at](mailto:seniorenhaus@gemeindeanif.at)

**Bergheim | Seniorenzentrum  
St. Georg Haus**  
5101 Bergheim, Furtmühlstraße 2  
Tel. **0662 459606**  
[sz.bergheim@salzburger.hilfswerk.at](mailto:sz.bergheim@salzburger.hilfswerk.at)

**Bürmoos | Seniorenwohnhaus**  
5111 Bürmoos, Karl-Zillner-Platz 16  
Tel. **06274 40308-0**  
[swh@oberndorf.salzburg.at](mailto:swh@oberndorf.salzburg.at)

**Elsbethen | Seniorenwohnhaus  
Elisabeth**  
5061 Elsbethen, Schloßstraße 6  
Tel. **0662 630623**  
[sh.elisabeth@s.rotekreuz.at](mailto:sh.elisabeth@s.rotekreuz.at)

**Eugendorf | Altenwohnhaus  
St. Martin**  
5301 Eugendorf, Sonnenweg 9  
Tel. **06225 32811**  
[office@awh-eugendorf.at](mailto:office@awh-eugendorf.at)

**Grödig | Seniorenheim**  
5082 Grödig, Franz-Peyerl-Straße 11  
Tel. **06246 72780**  
[seniorenheim@groedig.at](mailto:seniorenheim@groedig.at)

**Großgmain | Seniorenheim**  
5084 Großgmain,  
Untersbergstraße 378  
Tel. **06247 8543-0**  
[sh.grossgmain@salzburger.hilfswerk.at](mailto:sh.grossgmain@salzburger.hilfswerk.at)

**Hallwang | Seniorenhaus Antonius**

5300 Hallwang, Lindenweg 2a  
Tel. **0662 660771-0**  
[sh.antonius@s.rotekreuz.at](mailto:sh.antonius@s.rotekreuz.at)

**Henndorf | Haus für Senioren**  
5302 Henndorf, Sonnenstraße 5  
Tel. **0662 638554500**  
[seniorenarbeit.henndorf@diakoniewerk.at](mailto:seniorenarbeit.henndorf@diakoniewerk.at)

**Hof | Haus St. Sebastian**  
5322 Hof, Brunnfeldstraße 1  
Tel. **06229 2777-0**  
[office@swh-hof.at](mailto:office@swh-hof.at)

**Köstendorf | Seniorenwohnhaus**  
5203 Köstendorf,  
Matthäus-Wieder-Straße 1  
Tel. **06216 40092**  
[swh-koestendorf@sbg.at](mailto:swh-koestendorf@sbg.at)

**Mattsee | Haus Weyerbucht**  
5163 Mattsee, Bajuwarenweg 2  
Tel. **06217 5367**  
[sh.hausweyerbucht@s.rotekreuz.at](mailto:sh.hausweyerbucht@s.rotekreuz.at)

**Neumarkt | Seniorenwohnhaus  
St. Nikolaus**  
5202 Neumarkt, Sparkassenstraße 11  
Tel. **06216 20333**  
[seniorenwohnhaus@neumarkt.at](mailto:seniorenwohnhaus@neumarkt.at)

**Oberndorf | Seniorenwohnhaus  
St. Nikolaus**  
5110 Oberndorf, Paracelsusstraße 18  
Tel. **06272 4359**  
[swh@oberndorf.salzburg.at](mailto:swh@oberndorf.salzburg.at)

**Obertrum | Seniorenwohnhaus  
Jakobushaus**  
5162 Obertrum, Hauptstraße 2a  
Tel. **06219 6838**  
[sh.jakobushaus@s.rotekreuz.at](mailto:sh.jakobushaus@s.rotekreuz.at)

**Seekirchen | Seniorenhaus**

5201 Seekirchen, Moosstraße 52  
**Tel. 06212 2312**  
[seniorenhaus@seekirchen.at](mailto:seniorenhaus@seekirchen.at)

**St. Gilgen | Haus Maria**  
5340 St. Gilgen,  
Dr.-Fritz-Rihl-Weg 2  
**Tel. 06227 2231**  
[sh.stgilgen@s.roteskreuz.at](mailto:sh.stgilgen@s.roteskreuz.at)

**Straßwalchen | Seniorenwohnhaus**  
**St. Rupert**  
5204 Straßwalchen,  
Mondseer Straße 16  
**Tel. 06215 8021**  
[office@swh-strasswalchen.at](mailto:office@swh-strasswalchen.at)

**Strobl | Seniorenwohnhaus**  
5350 Strobl, Fichtenweg 10  
**Tel. 06137 65850**  
[seniorenwohnhaus@gemeinde-strobl.at](mailto:seniorenwohnhaus@gemeinde-strobl.at)

**Thalgau | Seniorenwohnhaus**  
5303 Thalgau,  
Ferd.-Zuckerstätter-Straße 19  
**Tel.: 06235 7320-0**  
[sh.thalgau@s.roteskreuz.at](mailto:sh.thalgau@s.roteskreuz.at)

**Wals-Siezenheim | Seniorenheim**  
5071 Wals, Jakob Lechnerweg 16  
**Tel. 0662 853290**  
[seniorenheim@wals-siezenheim.at](mailto:seniorenheim@wals-siezenheim.at)

## Tennengau

**Abtenau | Seniorenwohnheim**  
5441 Abtenau, Markt 25  
**Tel. 06243 2300**  
[hornegger@swh.kh.abtenau.at](mailto:hornegger@swh.kh.abtenau.at)

**Golling | Seniorenheim**  
**Hoamat Achfeld**  
5440 Golling, Bahnhofstraße 96  
**Tel. 06244 5201**  
[seniorenheim.golling@salzburg.at](mailto:seniorenheim.golling@salzburg.at)

**Hallein | Seniorenwohnhaus**  
5400 Hallein, Pernerweg 2  
**Tel. 06245 83214-0**  
[sh.hallein@s.roteskreuz.at](mailto:sh.hallein@s.roteskreuz.at)

**Kuchl | Haus der Senioren**  
5431 Kuchl, Markt 355  
**Tel. 06244 6288-0**  
[info@hds-kuchl.at](mailto:info@hds-kuchl.at)

**Oberalm | Seniorenresidenz**  
**Schloss Kahlsperg GmbH**  
5411 Oberalm, Kahlspergstraße 24  
**Tel. 06245 8966**  
[verwaltung@schloss-kahlsperg.at](mailto:verwaltung@schloss-kahlsperg.at)

**Puch | Seniorenwohnhaus**  
5412 Puch, Generationenweg 1  
**Tel. 06245 84231**  
[sh.puch@s.roteskreuz.at](mailto:sh.puch@s.roteskreuz.at)

## Pongau

**Altenmarkt | SeneCura**  
**Sozialzentrum**  
5541 Altenmarkt,  
Michael-Walchhofer-Straße 15  
**Tel. 06452 5584**  
[altenmarkt@senecura.at](mailto:altenmarkt@senecura.at)

**Bad Gastein |**  
**Seniorenheim Bad Gastein**  
5640 Bad Gastein,  
K.-H.-Waggerl-Straße 47  
**Tel. 06434 2267**  
[sh.bad-gastein@salzburger.hilfs-werk.at](mailto:sh.bad-gastein@salzburger.hilfs-werk.at)

**Bad Hofgastein | Seniorenheim**  
5630 Bad Hofgastein, Am Griespark 1  
**Tel. 06432 6491-0**  
[seniorenheim@bad-hofgastein.salzburg.at](mailto:seniorenheim@bad-hofgastein.salzburg.at)

**Bischofshofen | Seniorenheim**  
5500 Bischofshofen, Gasteiner Str. 32  
**Tel. 06462 2360**  
[seniorenheimleitung@bischofshofen.sbg.at](mailto:seniorenheimleitung@bischofshofen.sbg.at)

**Goldegg | Seniorenwohnheim**  
5622 Goldegg, Hofmark 24  
**Tel. 06415 94100**  
[sh.goldegg@salzburger.hilfswerk.at](mailto:sh.goldegg@salzburger.hilfswerk.at)

**Großarl-Hüttschlag | Senecura Sozialzentrum Großarl-Hüttschlag**  
5611 Großarl, Schulgasse 30  
**Tel. 06414 259**  
[grossarl@senecura.at](mailto:grossarl@senecura.at)

**Hütttau | Senecura Sozialzentrum Hütttau**  
5511 Hütttau Nr. 7  
**Tel. 06458 7371-10**  
[huettau@senecura.at](mailto:huettau@senecura.at)

**Mühlbach/Hkg. | Seniorenheim**  
5505 Mühlbach, Nr. 243  
**Tel. 06467 20149**  
[office.sphm@muehlbach-hochkoenig.at](mailto:office.sphm@muehlbach-hochkoenig.at)

**Pfarrwerfen | Seniorenwohnhaus Sankt Cyriak**  
5452 Pfarrwerfen, Dorfwerfen 184  
**Tel. 06468 5421-0**  
[seniorenwohnhaus@pfarrwerfen.at](mailto:seniorenwohnhaus@pfarrwerfen.at)

**Radstadt | Haus der Senioren Radstadt**  
5550 Radstadt, Schloßstraße 1  
**Tel. 06452 6065**  
[hausdersenioren@hds.radstadt.at](mailto:hausdersenioren@hds.radstadt.at)

**St. Johann | Seniorenheim**  
5600 St. Johann, Spitalgasse 7  
**Tel.: 06412 8437-0**  
[seniorenheim.neu@st.johann.at](mailto:seniorenheim.neu@st.johann.at)

**St. Veit | Haus für Senioren**  
5621 St. Veit im Pongau,  
St. Veiter-Straße 45c  
**Tel. 06415 7607**  
[hfs.st.veit@salzburger.hilfswerk.at](mailto:hfs.st.veit@salzburger.hilfswerk.at)

**Schwarzach | Seniorenzentrum**  
5620 Schwarzach, Neue Heimat 13  
**Tel. 06415 5022**  
[seniorenzentrum-schwarzach@salzburg.at](mailto:seniorenzentrum-schwarzach@salzburg.at)

**Wagrain | Senecura Sozialzentrum Wagrain**  
5602 Wagrain, Kirchboden 147  
**Tel. 06413 8348-0**  
[wagrain@senecura.at](mailto:wagrain@senecura.at)

**Werfen | Hausgemeinschaft für Senior/innen**  
5450 Werfen, Markt 8  
**Tel. 06468 5243**  
[sh.werfen@salzburger.hilfswerk.at](mailto:sh.werfen@salzburger.hilfswerk.at)

## Pinzgau

**Bramberg | Seniorenwohnhaus**  
5733 Bramberg, Senningerstraße 250  
**Tel. 06566 8787**  
[heimleitung@swh-bramberg.at](mailto:heimleitung@swh-bramberg.at)

**Bruck | Seniorenheim**  
5671 Bruck, Krössenbachstraße 14a  
**Tel. 06545 6088**  
[stoeger@bruck-grossglockner.at](mailto:stoeger@bruck-grossglockner.at)

**Kaprun | Seniorenhaus Margaretha**  
5710 Kaprun, Schulstraße 4  
**Tel. 06547 8177**  
[seniorenhaus@kaprun.at](mailto:seniorenhaus@kaprun.at)

**Lend | Haus der Senioren**  
5651 Lend, Lend 48  
**Tel. 06416 7213-0**  
[seniorenhaus@lend.at](mailto:seniorenhaus@lend.at)

**Leogang | Wohnhaus Prielgut**  
5771 Leogang, Sonnrain 2  
**Tel. 06583 8291**  
[prielgut@leogang.at](mailto:prielgut@leogang.at)

**Lofer | Seniorenwohnhaus Haus der Generationen**  
5090 Lofer, Lofer 309  
**Tel. 06588 8639**  
[verwaltung@hdg-lofer.at](mailto:verwaltung@hdg-lofer.at)

**Maishofen | Seniorenwohnhaus**  
5751 Maishofen,  
Kirchhamerstraße 35  
**Tel. 06542 80404-0**  
[sh.maishofen@swh-maishofen.at](mailto:sh.maishofen@swh-maishofen.at)

**Mittersill | Seniorenheim**  
5730 Mittersill,  
Landrichterweg 2  
**Tel. 06562 6276-0**  
[seniorenheim@mittersill.at](mailto:seniorenheim@mittersill.at)

**Neukirchen | Seniorenansitz**  
5741 Neukirchen,  
Oberes Baumgartlehen 390  
**Tel. 06565 6100**  
[seniorenansitz@neukirchen.at](mailto:seniorenansitz@neukirchen.at)

**Piesendorf | Seniorenwohnheim**  
5721 Piesendorf,  
Windbachgasse 107  
**Tel. 06549 7256**  
[swh@piesendorf.salzburg.at](mailto:swh@piesendorf.salzburg.at)

**Rauris | Seniorenwohnheim**  
5661 Rauris, Wiesenweg 6  
**Tel. 06544 7119**  
[swh@gemeinde.rauris.net](mailto:swh@gemeinde.rauris.net)

**Saalfelden | Seniorenhaus  
Farmach**  
5760 Saalfelden,  
Farmachstraße 12  
**Tel. 06582 791-0**  
[seniorenhaus@saalfelden.at](mailto:seniorenhaus@saalfelden.at)

**Taxenbach | Seniorenwohnhaus  
St. Elisabeth**  
5660 Taxenbach, Marktstraße 49  
**Tel. 06543 5230**  
[swh@taxenbach.gv.at](mailto:swh@taxenbach.gv.at)

**Uttendorf | Haus der Senioren**  
5723 Uttendorf, Birkenweg 1  
**Tel. 06563 7200**  
[hds.uttendorf@salzburger.hilfswerk.at](mailto:hds.uttendorf@salzburger.hilfswerk.at)

**Zell am See |  
Seniorenwohnanlage**  
5700 Zell am See, Porscheallee 33  
**Tel. 06542 766341**  
[seniorenwohnanlage@zellamsee.eu](mailto:seniorenwohnanlage@zellamsee.eu)

## Lungau

**Mariapfarr | Marienheim**  
5571 Mariapfarr, Sonnenweg 615  
**Tel. 06473 8443**  
[office@marienheim-mariapfarr.at](mailto:office@marienheim-mariapfarr.at)

**Mauterndorf |  
Dr.-Eugen-Bruning-Haus  
Hausgemeinschaft für  
Seniorinnen und Senioren**  
5570 Mauterndorf,  
Markt 480  
**Tel. 06472 20048**  
[hgm.mauterndorf@salzburger.hilfswerk.at](mailto:hgm.mauterndorf@salzburger.hilfswerk.at)

**Ramingstein | Seniorenheim**  
5591 Ramingstein,  
Gemeindeplatz 2/7  
**Tel: 06475 20603**  
[hgm.ramingstein@salzburger.hilfswerk.at](mailto:hgm.ramingstein@salzburger.hilfswerk.at)

**St. Michael |  
Pensionistenwohnheim**  
5582 St. Michael,  
Waaghausgasse 240  
**Tel. 06477 8393**  
[pwh@sankt-michael.at](mailto:pwh@sankt-michael.at)

**Tamsweg | Seniorenwohnheim  
St. Barbara**  
5580 Tamsweg, Bahnhofstraße 9  
**Tel. 06474 26838**  
[hl@seniorenwohnheimtamsweg.com](mailto:hl@seniorenwohnheimtamsweg.com)

# Kontaktliste

## Pensions- und Krankenversicherungsträger

- **ÖGK**  
(Österreichische Gesundheitskasse)  
5020 Salzburg,  
Engelbert-Weiß-Weg 10  
**Tel. 050 76617**  
[www.gesundheitskasse.at](http://www.gesundheitskasse.at)
- **BVAEB Salzburg**  
(Versicherungsanstalt Öffentlicher Bediensteter, Eisenbahner und Bergbau)  
5020 Salzburg, St. Julien Straße 12a  
**Tel. 050 4052 7700**  
[www.bvaeb.at](http://www.bvaeb.at)
- **SVS Salzburg**  
(Sozialversicherungsanstalt der Selbständigen)  
5020 Salzburg, Auerspergstr. 24  
**Tel. 050 808 808**  
[www.svs.at](http://www.svs.at)
- **Pensionsversicherungsanstalt (PV)** 5021 Salzburg  
Schallmooser Hauptstraße 11  
Tel. 050 303  
[www.pensionsversicherung.at](http://www.pensionsversicherung.at)
- **KFA (Krankenfürsorgeanstalt)**  
Mirabellplatz 4, 5024 Salzburg  
Tel 0662 8072 2529  
[www.kfa-salzburg.at](http://www.kfa-salzburg.at)

## Weitere wichtige Adressen

- **Seniorenberatung des Magistrats der Stadt Salzburg**  
Hubert-Sattler-Gasse 7a,  
**Tel. 0662 8072 3243**  
[seniorenberatung@stadt-salzburg.at](mailto:seniorenberatung@stadt-salzburg.at)
- **Sozialministeriumservice**  
5020 Salzburg, Auerspergstraße 67a  
**Tel. 0662 88983**  
[www.sozialministeriumservice.at](http://www.sozialministeriumservice.at)
- **Finanzamt Salzburg**  
5026 Salzburg, Aigner Str. 10  
**Tel. 050 233 233**  
[www.bmf.gv.at](http://www.bmf.gv.at)
- **Arbeiterkammer Salzburg**  
5020 Salzburg,  
Markus-Sittikus-Straße 10  
**Tel. 0662 8687**  
<https://sbg.arbeiterkammer.at/index.html>
- **Wirtschaftskammer Salzburg**  
5027 Salzburg, Julius-Raab-Platz 1  
**Tel. 0662 88880**  
[www.wko.at](http://www.wko.at)
- **Bewohnervertretungs-Vertretungsnetz**  
5020 Salzburg  
Petersbrunnstraße 9  
Tel. 0662 843764  
<http://www.vsp.at>
- **Internetadressen**  
**Bund:**  
[www.oesterreich.gv.at](http://www.oesterreich.gv.at)  
**Land Salzburg:**  
[www.salzburg.gv.at](http://www.salzburg.gv.at)  
**Stadt Salzburg:**  
[www.stadt-salzburg.at](http://www.stadt-salzburg.at)

# Broschüren

... ein Service des Landes - und viele Infos unter [www.salzburg.gv.at/soziales](http://www.salzburg.gv.at/soziales)

38



Kostenlos erhältlich unter  
0662 8042-3540,  
[soziales@salzburg.gv.at](mailto:soziales@salzburg.gv.at)  
oder online unter  
[www.salzburg.gv.at](http://www.salzburg.gv.at)







LAND  
SALZBURG

---